

Universitätszeitung



Träger der Ehrennadel
der DSF in Gold

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 9/76

5. Mai 1976

Preis 15 Pf

MIT HERRVORRAGENDEN ERGEBNISSEN ZUM IX. PARTEITAG

Neue Initiativen durch ideologische Klarheit



**Große Initiativbereitschaft nach dem Beispiel der Arbeiterklasse
Hervorragende wissenschaftliche Ergebnisse auf den Tisch
des IX. Parteitages - Vertrauensverhältnis zur Partei gefestigt
650 Jugendfreunde fanden den Weg in die Sozialistische
Einheitspartei Deutschlands**

Mitteilung

Die Kreisleitung der SED TU Dresden führte ihre 3. Tagung am 28. April 1976 durch.

Den Bericht des Sekretariats über die Ergebnisse der politischen Massenarbeit und die Initiativen in Vorbereitung des IX. Parteitages der SED gab Genossin Dr. Edith Franke, Sekretärin für Agitation und Propaganda.

Genosse Konrad Weber, Leiter der Abteilung Schulen, Fach- und Hochschulen bei der Bezirksleitung Dresden, nahm als Gast an der Beratung teil.

Zur Diskussion sprachen die Genossen: Professor Fritz Liebscher, Professor Günter Schneider, Dr. Jochem Rannacher, Konrad Weber, Peter Dunko, Professor Berthold Knauer, Professor Erwin Herlitzkus.

Das Schlusswort hielt Genosse Dr. Rudolf Vogt, 1. Sekretär der Kreisleitung der SED.

Die Kreisleitung beschloß den Bericht des Sekretariats als Arbeitsgrundlage. Abschließend standen Kaderfragen auf der Tagesordnung.

Mit Stolz stellte die Kreisleitung der SED unserer Universität auf ihrer 3. Tagung fest, daß die Zeit der Vorbereitung auf den IX. Parteitag zu einem Aufschwung der politisch-ideologischen Arbeit und damit zu hohen Ergebnissen in der wissenschaftlichen Arbeit, in Lehre, Erziehung und Forschung geführt hat. Alle Angehörigen der TU haben teil daran, daß die Technische Universität Dresden gut gerüstet dem IX. Parteitag entgegengeht und mit dem „Buch der guten Taten“, welches am 8. Mai anläßlich der Rechenschaftslegung im Dresdener Kulturpalast unseren Delegierten zum Parteitag übergeben wird, hervorragende Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit auf den Tisch des IX. Parteitages legt.

stehende ausgewählte Aufgaben werden bis zum 8. Mai erfüllt sein. Davon stehen 75 im „Buch der guten Taten“.

Auch im Jugendverband gibt es hervorragende kollektive und persönliche Initiativen.

Mehr als 2000 Studenten arbeiten mit über 300 Hochschullehrern an 241 Jugendobjekten.

Im Rahmen der FDJ-Parteitagsinitiative fanden 650 Jugendfreunde den Weg in die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands.

Alle diese Fakten sind Beweis dafür, wie stark das Bemühen der TU-Angehörigen ist, die Dokumente des Parteitages schon jetzt zum Maßstab des eigenen Handelns zu machen. Hinzu kommt, daß die Diskussion der Dokumentenentwürfe und die Auswertung der Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPSU dazu beigetragen haben, das Vertrauen der Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten zur Partei und ihrer bewährten Politik zu festigen.

Die Kreisleitung beschloß einen Maßnahmenplan zur Auswertung des IX. Parteitages (Auszug):

- In allen Grundorganisationen, Abteilungsorganisationen und Partigruppen ist zu sichern, daß sofort mit der Veröffentlichung der Dokumente des IX. Parteitages das Studium dieser Materialien organisiert wird.

- Auf der Grundlage der Kreisleitungsitzung vom 3. Juni und der Parteilaktivtagung vom 9. Juni 1976 finden am 14. Juni in allen Grundorganisationen der Partei Mitgliederversammlungen zur Auswertung des IX. Parteitages statt.

- Nach einer Schulung mit den Parteisekretären am 4. Juni 1976 sind in allen Parteilösungen und mit den Parteilösungsorganisatoren Seminare durchzuführen.

- Durch die staatlichen Leiter und die Leitungen der Massenorganisationen sind Maßnahmen vorzubereiten, die zu Beginn des Studienjahres eine umfassende Auswertung des IX. Parteitages unter den Studenten gewährleisten.

- Alle Leitungsorgane haben schon jetzt konkrete Maßnahmenpläne zur Auswertung des IX. Parteitages zu erarbeiten und sie bis 14. Mai der Kreisleitung der SED zuzustellen.

Sie erhielten das Vertrauen ihrer Genossen

Drei von den fünf Delegierten der TU zum IX. Parteitag mit ihren Gedanken vorgestellt

**Vertiefung des Bündnisses
der Arbeiterklasse mit der Intelligenz**



Professor Dr. rer. oec. h. c.
Dr. h. c. Fritz Liebscher,
Mitglied der Bezirksleitung
Dresden und des
Sekretariats der Kreis-
leitung der SED, Rektor
der Technischen
Universität Dresden

Ich freue mich sehr, daß mich unsere Parteiorganisation als Delegierten mit beschließender Stimme zum IX. Parteitag gewählt hat.

Es erfüllt mich mit Stolz, daß die Delegierten der Parteiorganisation der Technischen Universität dem Parteitag über zahlreiche erfüllte Verpflichtungen von hohem wissenschaftlichem und volkswirtschaftlichem Rang berichten können, die zur Vorbereitung des Parteitages eingegangen und in diesen Tagen durch die Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten der Universität abgerechnet wurden. Ich sehe gerade in diesen Beiträgen zur Stärkung unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik ein Beispiel für die weitere Festigung und Vertiefung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der Intelligenz.

Der IX. Parteitag wird auf Grund der zielstrebigsten Entwicklung in den letzten Jahren Zeugnis ablegen von der Kraft der Arbeiterklasse unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei. Dabei wird deutlich werden, wie mit dieser wachsenden Führungsrolle der Arbeiterklasse auch Rolle und Verantwortung der Intelligenz gewachsen ist.

Gute Studienleistungen erzielen

Als vor fünf Jahren der VIII. Parteitag stattfand, war ich Studentin des ersten Studienjahres und gerade als Mitglied in die Partei aufgenommen worden. Die Beschlüsse des VIII. Parteitages mit zur Wirklichkeit zu beschließen, bedeutete für mich, gute Studienleistungen zu erzielen. Dabei konnte ich als Genossin in der FDJ-Gruppe nur überzeugen, weil ich an mich die höchsten Anforderungen stellte. Inzwischen bin ich Forschungsstudentin, und die Aufgaben und Verpflichtungen sind nicht kleiner geworden.

Nun habe ich das große Glück, auf dem IX. Parteitag mit über den Weg unserer gesellschaftlichen Entwicklung zu beschließen, der auch mein Leben bestimmen wird. Das ist für mich eine große Ehre und Freude zugleich. Das Vertrauen, welches die Genossen in mich setzen, will ich so rechtfertigen, daß ich überall dort, wo ich tätig sein werde, die hohen Anforderungen, die die Partei an mich stellt, erfülle.



Ute Friedrich, Mitglied
der Kreisleitung der SED
TU Dresden,
Forschungsstudentin

Des Vertrauens würdig erweisen



Veronika Dietrich, Mitglied
der Kreisleitung der SED
TU Dresden,
Wissenschaftliche
Assistentin

Wohl für jeden Genossen stellt die Teilnahme am Parteitag die höchste Auszeichnung für seine bisher geleistete Arbeit dar. Da meine Mitgliedschaft in unserer Partei noch recht kurz ist, sehe ich das Vertrauen, das meine Genossen in mich setzen, besonders im Hinblick auf meine weitere Tätigkeit an der Technischen Universität. Konkret heißt das für mich, meine Ausstrahlungskraft als Kommunistin zu erhöhen, die Aufgaben im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium in höchster Qualität entsprechend den Forderungen unserer Partei zu erfüllen und zielstrebig meine fachliche Qualifizierung zu vervollkommen. Ich werde allen Genossen mit den Ergebnissen meiner Arbeit zeigen, daß ich mich des Vertrauens würdig erweise.

Dem Parteitag zu Ehren

Sie steht für viele, diese erfüllte Verpflichtung des Kollektivs um Genossen Professor Knauer

Unter Leitung von Professor Berthold Knauer realisierte das Kollektiv Hochpolymertechnik der Sektion Grundlagen des Maschinenwesens, unterstützt durch den Bereich Technik, seine Verpflichtung zu Ehren des IX. Parteitages, zusätzliche experimentelle Untersuchungen für das Jugendobjekt „GUP-Mischfutter-Transportbehälter“ durchzuführen. Die Ergebnisse dienen der zielgerichteten Einsatzvorbereitung des Erzeugnisses. Die schnelle Realisierung des Prüfstandes und der ersten Versuchsmuster sind Ergebnisse der engen Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber. Abschlußleistung der Untersuchungen 1976 ist die gesicherte Überführung des Erzeugnisses in die Produktion.

Diese Neulösung bringt entscheidende Vorteile gegenüber Masse der neuen freitragenden Variante konnte auf 1100 kg Masse der neu freitragenden Variante konnte auf 1100 kg gegenüber 1490 kg je Behälter der alten Variante reduziert werden. Durch den Wegfall des fertigungstechnisch sehr schwer herstellbaren Spantgerüsts können die Selbstkosten je Behälter um 2100 Mark gesenkt und die Nutzmasse des Fahrzeuges erhöht werden. Der Substitutionsnutzen beträgt je Behälter den zehnfachen Betrag der eingesparten Summe. Bei einer jährlichen Fertigung von 200 Behältern beträgt er damit 4,2 Mio Mark. Das Fahrzeug stellt in seiner Konzipierung mit Transportbehältern in GUP-Ausführung Weltbestand dar.



Foto oben: Wie hier, die Mitarbeiter und Studenten der Sektion Bauingenieurwesen, brachten am 1. Mai Tausende TU-Angehörige aus allen Sektionen, Instituten und Bereichen ihre Verbundenheit mit unserem Staat und der Partei der Arbeiterklasse zum Ausdruck.
Foto: Sturm



Foto links: Studenten untersuchen im Rahmen des Ingenieurpraktikums Probleme der Verwirklichung des Jugendgesetzes. Eine entsprechende Vereinbarung zwischen dem Rat des Bezirkes Dresden, Abteilung Jugendfragen, Körperkultur und Sport, und der Sektion Marxismus-Leninismus, Fachkommission Wissenschaftlicher Kommunismus/Grundlehren der Geschichte der Arbeiterbewegung wurde Ratbestätigt. Genosse Zenker, Mitglied des Rates des Bezirkes Dresden, sprach vor den Studenten über Erfolge und Aufgaben der sozialistischen Jugendpolitik. Unser Bild: Genosse Zenker übergibt Studenten die Aufgabenstellung für die Untersuchung.
Foto: Hauswald (FB)

2. 8. 2 648